

Institut für Pädagogische Psychologie

"Rosa und David Katz" Angebot LV Wintersemester 2019/20, Stand: 3.9.2019

PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE IM RAHMEN DES BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHEN STUDIUMS FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN

Pflichtmodul PPGY (LGY): Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für das Lehramt an Gymnasien - Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik

Achtung: gilt für alle Seminare in PPGY: Die Inhalte der Vorlesung PPGY werden für dieses Seminar vorausgesetzt. In der ersten Sitzung ist Ihre Teilnahme unabdingbar, wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten; dann werden auch alle organisatorischen Belange gemeinsam besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn im Seminar bekannt gegeben.

77214 Pädagogische Psychologie für LA an Gymnasien (PPGY) Stumpf

V: 2 SWS

Di. 15:15-16:45 (wö); HS I, Arno-Esch-Hörsaalgebäude, Ulmenstr. 69, Haus 8

In der Vorlesung wird für die Gestaltung von Lernprozessen relevantes Grundlagenwissen der Entwicklungspsychologie, Lernpsychologie und Sozialpsychologie vermittelt. Die Studierenden werden mit typischen Fragestellungen dieser Teildisziplinen konfrontiert und lernen verschiedene psychologische Lern- und Entwicklungstheorien kennen. Die lerntheoretischen Inhalte der Vorlesung umfassen darüber hinaus unterschiedliche Arten des Lernens und Modelle zur Struktur und Funktionsweise des menschlichen Gedächtnisses, die Anhaltspunkte für die Gestaltung von Lernmaterial bieten. Aus dem breiten Themenfeld der Entwicklungspsychologie wird die kognitive Entwicklung besonders ausführlich behandelt, indem aktuelle Theorien, Befunde und Kontroversen zur Struktur, Genese und Entwicklung von Intelligenz(-unterschieden) vorgestellt und diskutiert werden. Des Weiteren werden lern- und leistungsrelevante, nicht-kognitive Personenmerkmale (z.B. Motivation) unterrichtet. Spannende Theorien und Befunde der Sozialpsychologie werden für solche Themen herausgegriffen, die für gemeinsames Lernen besonders bedeutsam sein können. In diesem Kontext befassen wir uns mit Einstellungen und Vorurteilen und überprüfen, wie sich die Erwartungen von Lehrkräften an die Leistungsfähigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler auswirken. Im Hinblick auf die pädagogisch-psychologische Diagnostik wie auch die Evaluation pädagogischer Interventionen werden darüber hinaus ebenfalls Grundlagen vermittelt, die ein Verständnis testdiagnostischer Einzelfallbefunde bzw. von Evaluationsbefunden ermöglichen sollen.

Die Vorlesung orientiert sich gleichermaßen an etablierten Theorien wie auch an der empirischen Befundlage der Psychologie und setzt daher ein grundlegendes methodisches Verständnis voraus. Daher werden auch methodische Grundlagen vermittelt, die zum Verständnis der vorgestellten Studienergebnisse bedeutsam sind.

Kommentar: Die Vorlesung ist so konzipiert, dass auch Erstsemester erfolgreich teilnehmen können, vorausgesetzt, sie arbeiten kontinuierlich an den Themen und Fragestellungen mit. Eine aktive Beteiligung der Studierenden ist erwünscht. Die Vorlesungssitzung sollten wöchentlich nachbereitet werden, um diesen Lernzuwachs als Grundlage für eine effektivere Verarbeitung des neuen Inhalts nutzen zu können (Vorwissen erleichtert den Lernzuwachs, auch das wird in der Vorlesung ausführlich behandelt!). Daher werden wöchentlich einige Wiederholungsfragen über eine Lernplattform zur Verfügung gestellt, deren Bearbeitung eine Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulabschlussklausur darstellt. Die Inhalte der Vorlesung werden in der Modulabschlussklausur geprüft. In der ersten Sitzung wird das Vorgehen genauer erläutert und es werden alle organisatorischen Belange besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Die Lernmaterialien (Semesterplan, Literaturliste, Handouts, Wiederholungsfragen) werden über eine Lernplattform passwortgeschützt zur Verfügung gestellt, das Passwort wird zu Semesterbeginn in der Vorlesung bekannt gegeben.

7721401 Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien "Hochbegabte am Gymnasium" (Modul PPGY) (Mi 07:30, Stumpf)

Sr: 2 SWS

Mi. 07:30-09:00 (wö); SR 025, Ulmenstr. 69, Haus 1 E. Stumpf

Lerninhalt: Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns intensiv mit den Grundlagen (Definitionen, Modelle) des Konstrukts Hochbegabung. Im Folgenden gehen wir der Frage nach, inwiefern hochbegabte Schülerinnen und Schüler Besonderheiten in der kognitiven und nichtkognitiven Entwicklung aufweisen, indem wir empirische Belege weit verbreiteten Mythen gegenüberstellen. Des Weiteren lernen die Studierenden verschiedene diagnostische Verfahren kennen und deren Aussagekraft zu bewerten. Im zweiten Teil des Seminars werden schulische und außerschulische Fördermaßnahmen behandelt und die Notwendigkeit einer Anpassung des Unterrichts diskutiert.

Kommentar: Die Inhalte der Vorlesung PPGY werden für dieses Seminar voraus gesetzt. In der ersten Sitzung ist Ihre Teilnahme unabdingbar, wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten; dann werden auch alle organisatorischen Belange gemeinsam besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn im Seminar bekannt gegeben.

7721402 Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien "Jugendalter" (Modul PPGY) (Di 17:15, Stumpf)

Sr: 2 SWS

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 019, Ulmenstr. 69, Haus 1 E. Stumpf

Lerninhalt: In diesem Seminar befassen wir uns vertieft mit solchen Themen der Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie, die für schulisches Lernen im Jugendalter besonders bedeutsam werden können. Dazu zählen u.a. die Entwicklung der Identität wie auch der Geschlechterrollenidentität und beruflicher Interessen. Des Weiteren befassen wir uns mit Sozialverhalten, Aggression und Mobbing sowie mit delinquentem Verhalten und Drogenkonsum.

Kommentar: Die Inhalte der Vorlesung PPGY werden für dieses Seminar voraus gesetzt. In der ersten Sitzung ist Ihre Teilnahme unabdingbar, wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten; dann werden auch alle organisatorischen Belange gemeinsam besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn im Seminar bekannt gegeben.

7721403 Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien**"Emotion und Motivation" (Modul PPGY) (Mo 09:15, Costa Castro)****Sr: 2 SWS**Mo. 09:15-10:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor A. Costa
Castro**7721404 Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien****"Emotion und Motivation" (Modul PPGY) (Mi 11:15, Costa Castro)****Sr: 2 SWS**Mi. 11:15-12:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor A. Costa
Castro**7721405 Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien****"Emotion und Motivation" (Modul PPGY) (Mi 09:15, Costa Castro)****Sr: 2 SWS**Mi. 09:15-10:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor A. Costa
Castro**Kommentar für die Seminare "Emotion und Motivation"**

In dem Seminar eignen Sie sich Hintergrundwissen zu den Themen Emotionen und Motivation, sowie deren Anwendung und Relevanz im Schulalltag an. Unter anderem lernen Sie die Themen Emotionsregulation, kulturelle und geschlechtsspezifische Unterschiede im Bereich Emotionen, intrinsische Motivation, Motivationsförderung für Schüler, Anschlussmotivation und Machtmotivation kennen.

Wahlpflichtmodul DDGY (LGY): Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien

7721301 Diff. Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Reg. Schulen u. für Sonderpädagogik, auch für LA GY geeignet (Modul DPPD, DDGY) "Praxisorientiertes Begleitseminar (JVA/Asylsuchende)" (Mi 9:15, Doerfel-Baasen)

Sr: 2 SWS

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D.Doerfel- Baasen

Kommentar: Theoretische Kenntnisse werden in der Praxis angewendet. Es werden entweder Strafgefangene der sozialtherapeutischen Abteilung in der JVA Waldeck dabei unterstützt, sich auf ihren Schulabschluss vorzubereiten. Fachspezifisch findet der Unterricht am Mittwoch oder Donnerstag, jeweils von 15:30 bis 17:00 Uhr in der JVA Waldeck statt. Oder es wird Nachhilfe bzw. Hilfe bei den Hausaufgaben für geflüchtete Kinder im Alter zwischen 6 und 18 Jahren angeboten. Dies soll jeder Interessent einmal wöchentlich nachmittags von 16 bis 18 Uhr in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende (Ökohaus e. V. Rostock) in der Satower Straße übernehmen.

7735401 Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien "Kommunikation in der Schule" (Modul DDGY) (Do 11:15, Neumann)

Sr: 2 SWS

Do. 11:15-12:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude
R. Neumann

7735403 Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien "Sozialkompetenz in der Schule" (Modul DDGY) (Block, Neumann)

Sr: 2 SWS; 5.-8. Sem. (wo)

Termine: Fr./Sa: 15./16.11.2019 und 22./23.11. 2019

Zeiten: Fr. 15:00-19:00, Sa. 09:00-18:00 Uhr

Räume: SR 8028, A.-Bebel-Str. 28

PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE IM RAHMEN DES BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHEN STUDIUMS FÜR LEHRÄMTER AN GRUND- UND REGIONALSCHULEN Pflichtmodul PPEL (LGS, LRS, LSP):

Achtung: gilt für alle Seminare in PPEL: (Es werden diejenigen bevorzugt, die die Vorlesung bereits besucht haben oder im aktuellen Semester besuchen!)

77215 Pädagogischen Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) (Modul PPEL)

V: 2 SWS

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS I, Arno-Esch-Hörsaalgebäude,
Ulmenstr. 69, Haus 8

E.Stumpf

In der Vorlesung wird für die Gestaltung von Lernprozessen relevantes Grundlagenwissen der Entwicklungs- und Lernpsychologie vermittelt. Die Studierenden werden mit typischen Fragestellungen der beiden Teildisziplinen konfrontiert und lernen verschiedene psychologische Lern- und Entwicklungstheorien kennen. Die lerntheoretischen Inhalte der Vorlesung umfassen darüber hinaus unterschiedliche Arten des Lernens und Modelle zur Struktur und Funktionsweise des menschlichen Gedächtnisses, die Anhaltspunkte für die Gestaltung von Lernmaterial bieten. Aus dem breiten Themenfeld der Entwicklungspsychologie wird die kognitive Entwicklung besonders ausführlich behandelt, indem aktuelle Theorien, Befunde und Kontroversen zur Struktur, Genese und Entwicklung von Intelligenz(-unterschieden) vorgestellt und diskutiert werden. Des Weiteren werden lern- und leistungsrelevante, nicht-kognitive Personenmerkmale (z.B. Motivation) unterrichtet. Die Vorlesung orientiert sich gleichermaßen an etablierten Theorien wie auch an der empirischen Befundlage der Psychologie und setzt daher ein grundlegendes methodisches Verständnis voraus. Daher werden auch methodische Grundlagen vermittelt, die zum Verständnis der vorgestellten Studienergebnisse bedeutsam sind.

Kommentar

Die Vorlesung ist so konzipiert, dass auch Erstsemester erfolgreich teilnehmen können, vorausgesetzt, sie arbeiten kontinuierlich an den Themen und Fragestellungen mit. Eine aktive Beteiligung der Studierenden ist erwünscht. Die Vorlesungssitzungen sollten wöchentlich nachbereitet werden, um diesen Lernzuwachs als Grundlage für eine effektivere Verarbeitung des neuen Inhalts nutzen zu können (Vorwissen erleichtert den Lernzuwachs, auch das wird in der Vorlesung ausführlich behandelt!). Daher werden wöchentlich einige Wiederholungsfragen über eine Lernplattform zur Verfügung gestellt, deren Bearbeitung eine Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulabschlussklausur darstellt. Die Inhalte der Vorlesung werden in der Modulabschlussklausur geprüft. In der ersten Sitzung wird das Vorgehen genauer erläutert und es werden alle organisatorischen Belange besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Die Lernmaterialien (Semesterplan, Literaturliste, Handouts, Wiederholungsfragen) werden über eine Lernplattform passwortgeschützt zur Verfügung gestellt, das Passwort wird zu Semesterbeginn in der Vorlesung bekannt gegeben.

**7721501 Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen)
"Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie" (Modul PPEL)
(Di 15:15, Doerfel-Baasen)**

Sr: 2 SWS

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 019,
Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Doerfel-
Baasen

**7721502 Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen)
"Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie" (Modul PPEL)
(Di 13:15, Doerfel-Baasen)**

Sr: 2 SWS

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 019,
Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Doerfel-
Baasen

Kommentar für 7721501 und 7721502: In der ersten Hälfte des Seminars werden verschiedene Lerntheorien und ihrer Relevanz für die pädagogische Praxis erörtert. Anschließend widmen wir uns entwicklungspsychologischen Aspekten: Neben der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung wollen wir besonderes Augenmerk auf die Kontexte (Familie, Schule und Peergruppe) und deren Entwicklungseinflüsse legen.

**7721503 Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Grundlagen der
Entwicklungs- und Lernpsychologie für den Schulkontext" (Modul PPEL)
(Mo 09:15, Hoese)**

Sr: 2 SWS

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 019,
Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Hoese

**7721504 Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Grundlagen der
Entwicklungs- und Lernpsychologie für den Schulkontext" (Modul PPEL)
(Mo 11:15, Hoese)**

Sr: 2 SWS

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 019,
Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Hoese

7721505 Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Grundlagen der Entwicklungs- und Lernpsychologie für den Schulkontext" (Modul PPEL) (Mo 13:15, Hoese)

Sr: 2 SWS

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Hoese

Kommentar (gilt für alle drei PPEL-Seminare von D. Hoese)

Dieses Seminar thematisiert vertiefend die Vorlesungsinhalte und bereitet durch aktive Seminargestaltung (Inputreferate, Videos, Planspiele, Gruppenarbeiten und Diskussionen) auf die Klausur vor.

7721506 Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Emotionale Kompetenz für den Lehrberuf" (Modul PPEL) (Die 09:15, Becker-Hingst)

Sr: 2 SWS

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

N. Becker-Hingst

Kommentar: Besonders für den Lehrberuf ist eine hohe emotionale Kompetenz von besonderer Relevanz. Lehrpersonen, die ihre eigenen Emotionen bewusst wahrnehmen, korrekt benennen, gezielt regulieren oder ggf. auch akzeptieren können, schaffen nachweislich ein besseres Unterrichtsklima und nehmen die Beziehungen zu ihren Schülerinnen und Schülern positiver wahr. Zudem können sie mit Unterbrechungen und störendem Verhalten während des Unterrichts besser umgehen und sind psychisch und körperlich gesünder (Jennings & Greenberg, 2009; Schweer, 2017). In diesem Seminar soll es um verschiedene Emotionsregulationsstrategien und die Förderung von emotionaler Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern aber besonders bei der Lehrperson gehen. Dabei werden zunächst die theoretischen Grundlagen von Emotionsentstehung und –regulation betrachtet:

- Emotionen: Welche gibt es? Woher kommen sie? Welchen Nutzen haben sie - Brauchen wir sie überhaupt?
- Emotionsregulation: Welche Strategien werden zur Regulation angewendet? Gibt es „gute“ und „schlechte“ Strategien? Was passiert, wenn die Regulation nicht gelingt z.B. im Hinblick auf starke Wut, Ärger, Scham oder Traurigkeit?
- Emotionale Kompetenz: Was ist das? Wie emotional kompetent bin ich überhaupt? Ist emotionale Stabilität lernbar? Was bedeutet es empathisch zu sein?

Aktuelle Studien zeigen, dass Probleme im Umgang mit Emotionen psychische Störungen wie Depression oder Angsterkrankungen auslösen und aufrechterhalten können. Deshalb werfen wir zudem einen Blick auf die psychischen Störungsbilder Depression und Angst im schulischen Kontext. Im praktischen Teil beschäftigen wir uns mit Themen wie Achtsamkeit, Entspannung, Akzeptanz und emotionaler Selbstunterstützung und führen dazu im Verlauf des Seminars verschiedene Übungen durch. Um die emotionale Kompetenz weiterhin zu stärken und zu fördern, werden wir verschiedene selbstreflexive Übungen durchführen, in denen es um die persönliche emotionale Stabilität und Kompetenz der Seminarteilnehmer geht.

7721507 Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Beratung und Gesprächsführung in der Schule" (Modul PPEL) (Die 11:15, Becker-Hingst)

Sr: 2 SWS

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

N. Becker-Hingst

Kommentar: Zum beruflichen Alltag einer Lehrkraft gehören, neben der schulischen Fachberatung, auch immer mehr die Mediation von Konfliktgesprächen sowie die Moderation von z.B. Konferenzen oder Eltern-Schülern-Lehrer-Gesprächen. In diesem Praxisseminar betrachten wir zunächst die Unterschiede von Beratung, Mediation und Moderation. Innerhalb des Seminars erarbeiten wir ausgewählte Gesprächsführungs- und Fragetechniken, mit denen wir unser Gegenüber zum Reden einladen, Gesprächsbeiträge ordnen, Ideen sammeln, strukturieren und sinnvolle Ziele vereinbaren können. Geübt werden die verschiedenen Techniken u.a. mithilfe von Videobeiträgen.

Im Sinne der Selbstreflexion setzen wir uns zudem mit der persönlichen Rolle der Seminarteilnehmer als Gesprächsführung auseinander. Wir machen uns Gedanken über den Aufbau einer konstruktiven Arbeitsbeziehung zwischen Gesprächsführung und Klienten und schauen welche Rolle die eigenen Bedürfnisse und die des Klienten spielen. Wir beschäftigen uns zudem mit schwierigen Situationen innerhalb des Beratungsprozesses und lernen wie wir mit Zwischenrufen, Beleidigungen, Killerphrasen, oder hartnäckigem Schweigen umgehen können. Ziel des Seminars ist es, den Methodenkoffer der Seminarteilnehmer um einen möglichen Gesprächsablauf zu erweitern, der es erlaubt, sich mehr auf inhaltliche Themen zu fokussieren und konstruktiv auch mit solchen Klienten umzugehen, die als widerständig, verweigernd, fordernd oder defensiv beschrieben werden.

Pflichtmodul PPSD (LGS, LRS): Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für Lehramt an Grundschulen und Regionalen Schulen

Achtung: gilt für alle Seminare in PPSD: Es werden diejenigen bevorzugt, die die Vorlesung bereits besucht haben!

7721201 Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) "Beobachtungsseminar" (Mi 11:15, Doerfel-Baasen)

Sr: 2 SWS

Mi. 11:15-12:45 (wö); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28

D. Doerfel -
Baasen

Lerninhalt

Videobasiert werden reale Interaktionen in verschiedenen Unterrichtssituationen analysiert. Die Beobachtungen sollen die Wahrnehmungsfähigkeit der zukünftigen Lehrkräfte schärfen. Nur so kann sich eine Sensibilität für pädagogisch relevante Situationen entwickeln.

7721202 Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) "Forschen und Lernen an Fällen", (Mo 11:15, Costa)

Sr: 2 SWS

Mo 11:15-12:45 (wö);
videogestütztes Lern- und Forschungslabor

A. Costa Castro

Kommentar: In dem Seminar eignen Sie sich Hintergrundwissen zur Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen an und lernen Beobachtung und Befragung als ausgewählte Methoden der Datenerhebung kennen. Sie analysieren ausgewählte Fälle und leiten Handlungsempfehlungen für die Unterrichtspraxis ab.

Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik Wahlpflichtmodul DPPD (LGS, LRS, LSP)

Achtung: gilt für alle Seminare in DPPD: Es werden diejenigen bevorzugt, die die Module PPEL und PPSD sowie die Vorlesung bereits besucht haben!

7721301 Diff. Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Reg. Schulen u. für Sonderpädagogik, auch für LA GY geeignet (Modul DPPD, DDGY) "Praxisorientiertes Begleitseminar (JVA/Asylsuchende)" (Mi 9:15, Doerfel-Baasen)

Sr: 2 SWS

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Doerfel-Baasen

Theoretische Kenntnisse werden in der Praxis angewendet. Es werden entweder Strafgefangene der sozialtherapeutischen Abteilung in der JVA Waldeck dabei unterstützt, sich auf ihren Schulabschluss vorzubereiten. Fachspezifisch findet der Unterricht am Mittwoch oder Donnerstag, jeweils von 15:30 bis 17:00 Uhr in der JVA Waldeck statt. Oder es wird Nachhilfe bzw. Hilfe bei den Hausaufgaben für geflüchtete Kinder im Alter zwischen 6 und 18 Jahren angeboten. Dies soll jeder Interessent einmal wöchentlich nachmittags von 16 bis 18 Uhr in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende (Ökohaus e. V. Rostock) in der Satower Straße übernehmen.

7721302 Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik "Konfliktmanagement in der Schule" (Modul DPPD) (Do 15:15, Neumann)

Sr: 2 SWS;

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 019,
Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

R. Neumann

7721303 Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik "Assessment Center" (Modul DPPD) (Block, Neumann)

Sr: 2 SWS

Termine: Fr./Sa: 25./26.10.2019 und 1./2.11. 2019

Zeiten: Fr. 15:00-19:00, Sa. 09:00-18:00 Uhr

Raum: SR 8023, A.-Bebel-Str. 28

7721304 Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik Praxisseminar Begabungsförderung „Selbstkompetenztraining im Jugendalter“ (Modul DPPD) (Block Hoese)

Sr: 2 SWS

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 023, Ulmenstr. 69, Haus 1

D. Hoese

Lerninhalt: Es wird ein anwendungsorientiertes Seminar für Lehramtsstudierende angeboten, in dem die Studierenden über einen längeren Zeitraum eine kleine Schülergruppe kennenlernen und begleiten. Darüber hinaus können sich die Studierenden in den Präsenzveranstaltungen mit diagnostischen Methoden vertraut machen und diese in einer (hochbegabten) Schülergruppe der 10. Klassenstufe eines Gymnasiums anschließend anwenden. Das Projekt wird wissenschaftlich evaluiert und möchte Unterschiede zwischen den verschiedenen Schülergruppen hinsichtlich ihrer Interessenentwicklung und Identitätsstufen untersuchen. Dieses Seminar erfordert 4 Termine in der Schule, die verpflichtend wahrgenommen werden. Voraussichtlich werden diese am Freitag, 25.10.19 (9.15 - 16.45 Uhr), Freitag, 22.11.19 (9.15 - 16.45 Uhr), Freitag, 06.12.19 (9.15 - 16.45 Uhr) und am 13.12.19 (09.15 - 10.45 Uhr) stattfinden.

7721305 Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik „Erhaltung psychischer Gesundheit bei Lehrkräften“ (Modul DPPD) (Do 09:15, Haase)

Sr: 2 SWS

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1,

Universitätshauptgebäude

A. Haase

Psychoedukatives, praktisches und auf Prävention ausgerichtetes Seminar in dem ausdrücklich die Lehrperson im Fokus steht. Neben Grundlagen zu psychischer Gesundheit und Stress im Lehrerberuf soll über psychische Störungen mit hoher Prävalenz in der Berufsgruppe informiert werden. Der Schwerpunkt liegt danach sowohl auf dem Erschließen und Ausprobieren zahlreicher Präventionsansätze (z.B. Ressourcenaktivierung/-stärkung, Zeit- und Selbstmanagement, Entspannungsverfahren) als auch auf der Erarbeitung von Bewältigungs-/Präventionsstrategien zum Umgang mit potentiell problematischen Situationen im Arbeitsalltag (z.B. Mobbing gegen Lehrern, schwierige Elterngespräche, Umgang mit Trauer in der Schule, intensive Zuneigung u.v.a.m.).

Kommentar: Das Seminar richtet sich vor allem an Lehramtsstudierende in höheren Semestern, die bereits über Praktika erste Erfahrungen im Lehrerberuf sammeln konnten. Es wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme (z.B. in Form von Rollenspielen, Videofeedback, kritischen Auseinandersetzungen) vorausgesetzt.

Lehrangebote im Rahmen des Studiums für das Lehramt Sonderpädagogik Pflichtmodul SPDI (LSP, Bildungswissenschaftliches Modul): Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik

77451 Grundlagen der Sonderpädagogischen Diagnostik (SPDI) (Doerfel-Baasen)

V: 2 SWS

Do. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Doerfel-Baasen

Lerninhalt

Erwerb von grundlegendem, theoretischem und anwendungsbezogenem Wissen zur sonderpädagogisch-psychologischen Diagnostik für Sonderpädagogen mit Schwerpunkt auf Testverfahren.

Schwerpunkte/Themen der Veranstaltung:

- Gegenstand der sonderpädagogischen Diagnostik
- Aus der Geschichte der sonderpädagogischen Diagnostik
- Aufgabenfelder der sonderpädagogischen Diagnostik
- Dimensionen sonderpädagogischer Diagnostik bzw. diagnostische Strategien
- Diagnostische Gütekriterien und Testkonstruktion
- Ausgewählte Test- und Fragebogenverfahren
- evtl. spezielle Themen

Kommentar: Wichtig: Zu dieser Vorlesung können Sie sich ab dem 1. Veranstaltungstermin im Lehr-Lern-System Ilias (ilias.uni-rostock.de) eintragen. Dort finden Sie Begleitmaterialien, Kontrollaufgaben und online-Angebote

7745401 Pädagogische und Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik (SPDI) (Bartels)

Sr: 2 SWS

Do. 15:15-16:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

K. Bartels

Lerninhalt

Erwerb von grundlegendem, vor allem anwendungsbezogenem Wissen zur sonderpädagogisch-psychologischen Diagnostik für Sonderpädagogen. Die Teilnehmer/innen sollen nach Besuch des Seminars in der Lage sein, eigenständig (aber unter Supervision) diagnostische Aufgaben bei auffälligen Grund- oder Regionalschülern durchzuführen.

Themen des Moduls (Vorlesung und Seminar): Klassische und probabilistische Testtheorie und Testkonstruktion sowie Gütekriterien psychologischer Diagnostik. Aufgaben, Modelle und Strategien sonderpädagogisch-psychologischer Diagnostik. Intelligenz- und Leistungsdiagnostik inkl. Schulleistungs- diagnostik. Persönlichkeitsdiagnostik. Verhaltensbeobachtung. Diagnostisches Interview. Einschulungstests bzw. -diagnostik. (Schul-)Leistungsbeurteilung mittels Testverfahren. Tests zur Erfassung kognitiver Fähigkeiten. Tests und Fragebögen zur Erfassung von Konzentration und Arbeitsverhalten. Tests und Fragebögen zur Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen. Tests zur Erfassung von Aspekten der Motorik. Weitere gebräuchliche Verfahren und ihre Bewertung. Verfassen eines Testbefundes. Das Verfahren zur Feststellung des individuellen Förderbedarfs. Sonderpädagogisch-psychologische Begutachtung. Evtl. Spezielle Themen.

Kommentar: Wichtig: Zu dieser Vorlesung können Sie sich ab dem 1. Veranstaltungstermin im Lehr-Lern-System Ilias (ilias.uni-rostock.de) eintragen. Dort finden Sie Begleitmaterialien, Kontrollaufgaben und online-Angebote.

7745402 Pädagogische und Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik (SPDI) (Doerfel-Baasen)

Sr: 2 SWS; 3.-5. Sem. (o)

Do. 13:15-14:45 (wö); Raum folgt

D. Doerfel- Baasen

Lerninhalt

Erwerb von grundlegendem, vor allem anwendungsbezogenen Wissen zur sonderpädagogisch-psychologischen Diagnostik für Sonderpädagogen. Die Teilnehmer/innen sollen nach Besuch des Seminars in der Lage sein, eigenständig (aber unter Supervision) diagnostische Aufgaben bei auffälligen Grund- oder Regionalschülern durchzuführen.

Themen des Moduls (Vorlesung und Seminar): Klassische und probabilistische Testtheorie und Testkonstruktion sowie Gütekriterien psychologischer Diagnostik. Aufgaben, Modelle und Strategien sonderpädagogisch-psychologischer Diagnostik. Intelligenz- und Leistungsdiagnostik inkl. Schulleistungsdiagnostik. Persönlichkeitsdiagnostik. Verhaltensbeobachtung. Diagnostisches Interview. Einschulungstests bzw. -diagnostik. (Schul-)Leistungsbeurteilung mittels Testverfahren. Tests zur Erfassung kognitiver Fähigkeiten. Tests und Fragebögen zur Erfassung von Konzentration und Arbeitsverhalten. Tests und Fragebögen zur Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen. Tests zur Erfassung von Aspekten der Motorik. Weitere gebräuchliche Verfahren und ihre Bewertung. Verfassen eines Testbefundes. Das Verfahren zur Feststellung des individuellen Förderbedarfs. Sonderpädagogisch-psychologische Begutachtung. Evtl. Spezielle Themen.

Kommentar

Wichtig: Zu dieser Vorlesung können Sie sich ab dem 1. Veranstaltungstermin im Lehr- Lern-System Ilias (ilias.uni-rostock.de) eintragen. Dort finden Sie Begleitmaterialien, Kontrollaufgaben und online-Angebote.

30668 Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen - Psychologische und medizinische Grundlagen

Sr: 2 SWS

Mi. 15:00-16:30 (wö); HS, Zentrum f. Nervenheilkunde, Gehlsheimer Str. 20
O. Reis

Die Vorlesungsthemen beinhalten alle für Pädagogen relevanten Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ausgehend von der normalen Entwicklung über Risikofaktoren bis hin zu Psychosen, Essstörungen - Phänomenen wie Kindesmissbrauch und suizidalem Verhalten werden diagnostische, differentialdiagnostische und therapeutische Aspekte unter Einbeziehung relevanter Fallvignetten gelehrt.